

Praktikumsbericht von Lena Schänzer

Ich habe mein Auslandspraktikum 2022 in Sevilla verbracht. Wir waren dort mit insgesamt 7 Schüler*innen vom Paul-Spiegel-Berufskolleg. Einige dieser Schüler kannte Ich bereits aus meiner Klasse, doch insgesamt haben wir uns alle von Anfang an sehr gut verstanden und somit gab es keine Probleme untereinander.

Nachdem es einige kleine Probleme mit dem Transport vom Flughafen zu dem Treffpunkt mit unseren Gastfamilien gab, wurden wir anschließend von unseren Gastfamilien an der Bushaltestelle freundlich in Empfang genommen. Ich wohnte in der Gastfamilie zusammen mit Paula, unserer Gastmutter, ihrem Mann und mit einer Austauschschülerin aus Frankreich für 4 Wochen zusammen. Unsere Gastfamilie hat sich sehr gut um uns gekümmert und hat uns von Anfang an mit in die Familie integriert.

In den ersten zwei Wochen unseres Auslandspraktikums hatten wir täglich 3 Stunden Sprachschule, die um 17:30 Uhr begann und um 20:30 Uhr endete. In der Sprachschule konnte man seine Sprachkenntnisse ein wenig verbessern und es wurde bei den Themenwahlen auf unsere Wünsche Rücksicht genommen. Durch die tägliche Kommunikation mit unserer Gastfamilie, konnte man deutlich merken, dass sich die Sprachkenntnisse gebessert haben und man somit ein umfangreicheres Wissen der Spanischen Sprache bekommen hat. Unsere Gastmutter und die Französische Austauschschülerin konnten Englisch, doch die meiste Zeit haben wir uns auf Spanisch unterhalten.

In Sevilla habe ich in dem Hostel „La Abadia de la Giralda“ gearbeitet. Das Hostel befand sich in der Nähe des Zentrums, weshalb es fast keine Busverbindungen gab. Ich musste jeden Morgen 25 Minuten zu meiner Arbeitsstelle laufen. Meine Arbeitszeiten waren von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr, doch meistens durfte ich eher gehen, wenn es keine Aufgaben mehr zu erledigen gab. Meine Hauptaufgabe lag darin, Gäste des Hotels an der Rezeption zu empfangen und Ihnen wichtige Informationen zum Aufenthalt mitzuteilen. Nachdem die Gäste eingekcheckt hatten, führte Ich sie manchmal zu Ihrem Zimmer im Hotel und half Ihnen bei der Beförderung des Gepäcks.

Während durch half ich der Putzfrau bei dem Wechsel der Bettwäsche und musste einkaufen gehen. Meine Arbeitskollegen waren alle sehr nett und haben mich schnell und gut in ihr Team integriert. Mit Ihnen habe ich nur Spanisch geredet, da die meisten von Ihnen nur ganz wenig Englisch gesprochen und verstanden haben. Mit den spanischen Hotelgästen habe ich auf Spanisch kommuniziert und teilweise komplexere Themen auch auf Englisch, weil es die Kommunikation vereinfacht hat.

Die ersten Tage meines Praktikums wurden mir von meinen Mitarbeitern alle wichtigen Informationen zum Check-in und Check-out erklärt, weshalb ich ein besseres Verständnis von dem System bekommen habe. Die Zeit im Praktikum war eine sehr gute und empfehlende Erfahrung, da man neue Eindrücke aus einem anderen Arbeitsumfeld mitnehmen konnte. Das Praktikum hat mir insgesamt sehr gut gefallen, doch habe ich bemerkt, dass das Arbeiten in einem Hotel nicht meinen Berufswünschen entspricht.

In der Freizeit haben wir viel als Gruppe unternommen und uns fast jeden Tag getroffen. Wir haben alle sehr nah beieinander gewohnt, und somit konnten wir oft einfach in die Stadt gehen und dort etwas besichtigen. Wir besuchten beispielsweise den Plaza de España, die Kathedrale und viele andere schöne Orte und Sehenswürdigkeiten. Wir machten auch Tagesausflüge nach Cádiz zum Strand und verbrachten dort den ganzen Tag, was sehr schön war. Am Abend konnte man in den kleinen Gassen in Sevilla sehr schön essen gehen, dort war eine Tapa-Bar neben der nächsten.

Allgemein würde ich das Auslandspraktikum jedem Schüler empfehlen. Es ist eine unglaublich tolle Erfahrung, die man so schnell nicht vergessen wird. Man sollte die Chance auf jeden Fall nutzen und den Mut haben, so ein Praktikum zu machen und ganz neue Erfahrungen zu sammeln und um eine neue Kultur kennenzulernen. Die Zeit in Sevilla habe ich sehr genossen und würde diese Chance immer wieder annehmen.

